

Wilde Reiterspiele

Prinz Ulrich, der Sohn des Königs Christian von Dänemark, weilt auf Einladung Wallensteins in Memmingen. Der Prinz ist ein begeisterter und vorzüglicher Reiter und so überredet er Wallenstein zu abendlichen Reiterspielen. Auf Geheiß des Herzogs wird eine Rennbahn gebaut zur Kurzweil und zum Zeitvertreib der Hofgesellschaft und der Stadtbevölkerung. Junge Reiter zeigen ihre Kunststücke beim Voltigieren. Magyaren und Kürisser messen im Wettstreit ihre Geschicklichkeit beim „Ringleinstechen“, beim „Kugelmann“ oder beim „Schwingenden Humpen“ sowie bei schnellen Reiterdarbietungen im Galopp. Ein mit Fackeln beleuchte-

tes Schauspiel, beobachtet durch die edlen Damen aus dem Gefolge Wallensteins. Von den Kanonieren und Gallas Dragonern wird eindrucksvoll der militärische Drill vorgeführt. Die Darstellung findet ihren Höhepunkt in einer wilden Hatz durch eine Feuerwand und einer Finalrunde aller Reiter. Im Reichshain wird Reiterakrobatik nach historischem Vorbild nachgestellt, die für ihre Akteure auch heute nicht ungefährlicher ist als 1630 und dasselbe Können verlangt!

Veranstaltungstage:

Täglich 20.30 Uhr, Reichshain (fällt bei schlechtem Wetter aus).

